Künstliche Selektion

Wie aus dem Wolf der Dackel wurde. Das Erklärvideo zum Nachlesen

Worum es geht

Alle Hunde stammen vom Wolf ab, der Dackel genauso wie die Dogge. Dass sie so verschieden aussehen, hat der Mensch bewirkt: Er hat ausgewählt, welche Tiere sich fortpflanzen. Das nennt man **künstliche Selektion** oder **Zuchtwahl**.

Die vier Schritte

Schritt	Was passiert
1 · Variation	Schon die Welpen eines Wurfs unterscheiden sich: Einer ist zahmer, einer ist kleiner. Wirklich neue Anlagen entstehen nur durch **Mutation**, also zufällig.
2 · Auswahl	Der Mensch entscheidet, welche Tiere sich fortpflanzen dürfen. Maßstab ist der **Nutzen für den Menschen**, beim Dackel zum Beispiel kleine Hunde mit kurzen Beinen für die Jagd im Dachsbau.
3 · Vererbung	Die ausgewählten Tiere geben ihre Anlagen an die Welpen weiter. Unter den Welpen wählt der Züchter wieder aus.
4 · Viele Generationen	Das wiederholt sich viele Generationen lang. So entstehen ganz verschiedene Rassen: Ein Wolf wiegt 30 bis 50 kg, Hunde heute zwischen 1 und 90 kg.

Der Satz, der falsch ist

„Die Menschen haben den Hunden kurze Beine angezüchtet." **Züchtung erschafft nichts aus dem Nichts.** Sie verstärkt nur, was schon vorhanden ist. Der Züchter kann nur auswählen, was da ist.

Künstliche und natürliche Selektion

Der **Ablauf ist derselbe**, nur der **Maßstab** ist ein anderer. In der Natur zählt, wer in seiner Umwelt mehr Nachkommen bekommt. Bei der Zucht zählt, was der Mensch will.

Grenzen und Preis der Zucht

Stichwort	Bedeutung
Eine Art	Hund und Wolf können sich weiterhin fortpflanzen. Dackel und Dogge gehören zur selben Art.
Selektionsplateau	Irgendwann tragen alle Tiere fast dieselben Anlagen, dann gibt es nichts mehr auszuwählen.
Qualzucht	Ausgewählt wurde für den Menschen, nicht für das Überleben in der Natur. Leidet ein Tier durch die Zucht dauerhaft, etwa an Atemnot wegen einer sehr kurzen Schnauze, spricht man von Qualzucht.

> ***Merksatz:*** *Züchtung erschafft nichts Neues. Sie verstärkt, was schon da ist.*